

Edelstahl Rostfrei in der Brennwerttechnik

Die Brennwerttechnik gehört zu den saubersten und sparsamsten Möglichkeiten, durch Verbrennung von Gas oder Öl Wärme zu erzeugen. Bei herkömmlichen Heizkesseln muss ein Niederschlagen von Feuchtigkeit auf die Heizflächen vermieden werden. Bei der Brennwerttechnik wird die Kondensation der Heizgase herbeigeführt, um auch die im Wasserdampf gespeicherte Wärmeenergie zu nutzen. Durch den Einsatz geeigneter Werkstoffe muss dabei gewährleistet sein, dass das entstehende Kondenswasser keine Schäden am Wärmeerzeuger verursachen kann. Seit Jahren hat sich hierfür Edelstahl Rostfrei bewährt. Für die verschiedenen Brennstoffe stehen entsprechende Legierungen zur Verfügung. So wird zum Beispiel bei dem Einsatz von Heizöl auf Grund des im Öl enthaltenen Schwefelanteils Edelstahl Rostfrei mit besonders hoher Korrosionsbeständigkeit (Werkstoff-Nr. 1.4539) eingesetzt.

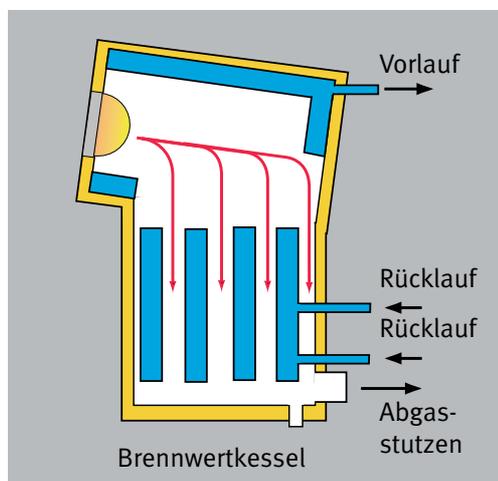
Im Humboldt-Gymnasium in Bad Pyrmont wurde in der Heizzentrale ein Brennwert- und ein Niedertemperaturkessel mit einer Kontrolleinheit zur Überwachung der Anlage über das Internet installiert.



Nach der Sanierung von Kloster Kühn werden alle Gebäude der Einrichtung von einer zentralen Heizanlage versorgt.



Fotos und Grafik: Viessmann Werke, Allendorf, Deutschland



Die Brennwerttechnik nutzt zusätzlich die im Wasserdampf gespeicherte Wärmeenergie.

Die Kondensationsfläche eines Brennwertkessels besteht aus hochwertigem Edelstahl, um auch bei pH-Werten zwischen 2 und 5 Korrosion zu vermeiden.

